

Kunsthandwerk selbst probiert

Offene Werkstatt in der Weberei Stern mit Stickworkshop von „Alte Fäden“

NEUSTIFT/TRINS. Martin Stern ist im Stubai- und Wipptal der letzte Handweber, der das Gewerbe hauptberuflich ausübt. „In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach meinen Teppichen wieder gestiegen, ich bin zufrieden“, ließ er beim Tag der offenen Werkstatt wissen. Der fand anlässlich der Europäischen Tage des Kunsthandwerks in seiner Weberei in Neustift statt. Und weil der Meister auch Leinen verarbeitet, veranstaltete er diesen gemeinsam mit Eva-Maria Mair von „Alte Fäden – historische Stickerei“ in Trins.

Erlebt und ausprobiert

So konnten interessierte Stern über die Schulter schauen und seine handgewebten Geschirrtücher vor Ort gleich mit schönen Motiven besticken. „Ich arbeite vorwiegend mit mittelalterlichen Techniken, also



Eva-Marias Tante Edith Wilhelm aus Ellbögen kam zum Stickworkshop.

allein vor der Erfindung des Kreuzstichs. Mein Ziel ist es, diese alten Formen der Stickerei über Schmuck, Bilder etc. in die Gegenwart zu bringen“, erklärte Mair. Die Trinserin verkauft die entsprechenden Produkte also nicht nur, sie gibt auch immer mehr Kurse, bei denen das alte Handwerk erlernt werden kann. Das Angebot, selbst Hand anzulegen, besteht übrigens auch bei Stern. (tk)



Auch bei Weber Martin Stern durfte mitangepackt werden. Fotos: Kainz



Brigitte Pfurtscheller gefielen die Trachtenbroschen aus alten Fäden.